



Logistiknetzwerk (v. l.): Jürgen Pfeil (Spedition Pfeil), Harald List (ZF Passau GmbH), Dieter Berlinghof (Bayernhafen GmbH), Christian Süß (DB Schenker Rail), Michael Kliebenstein (Regionalmarketing Niederbayern), Peter Sonnleitner und Michael Schinko (IHK Niederbayern). (Foto: moz)

# An der Nahtstelle zum Osten Profite einfahren

## Logistikwirtschaft war Thema bei Podiumsdiskussion – Internetportal freigeschaltet

Passau. (moz) Die Logistik ist nach wie vor eine Wachstumsbranche. Vor allem auch aufgrund der geografischen Lage Niederbayerns und der Möglichkeit Bahn, Schiene und Wasserwege miteinander zu verbinden, müsse man dem gesamten Logistiksektor mehr Beachtung schenken, betonte IHK-Geschäftsführer Peter Sonnleitner bei der Podiumsdiskussion „Mobilität ist Zukunft“. Diese fand auf Organisation der IHK und des Marketing-Clubs Niederbayern statt.

Der Warenaustausch und damit die Notwendigkeit der verkehrlichen Abwicklung werden laut Sonnleitner weiter steigen, besonders im Verhältnis zu den Wachstumsmärkten in Osteuropa: „Diese Verkehre laufen zu einem Großteil über unsere Region, ob uns das gefällt oder nicht.“ Niederbayern habe sich zur Transitregion an der Nahtstelle zum Osten entwickelt. „Wir müssen uns

können und wir gestalterisch tätig werden können.“

Laut Sonnleitner könne eine Bündelung der Verkehre nicht nur eine Effizienzsteigerung bringen, sondern auch nachhaltig die Umwelt schonen. Im Logistiknetzwerk, das die IHK im letzten Jahr gegründet hat, sind alle Verkehrsträger integriert, so dass hier Gespräche auf vielen Ebenen stattfinden und vor allem Synergien entwickelt werden.

**In Niederbayern gibt es 1500 Unternehmen für Logistik, Transport und Güterverkehrswirtschaft**

Allein in Niederbayern beschäftigen sich rund 1500 Unternehmen mit den Themen Logistik, Transport und Güterverkehrswirtschaft. „In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl dieser Unternehmen verdoppelt“, so IHK-Innovationsberater

Niederbayern erkennen ließen. Für die Bahn ist das Logistiknetzwerk überaus wichtig, betont Christian Süß von der DB Schenker Rail AG. „Hier können wir Kontakt zu potentiellen Kunden aufnehmen und losgelöst vom Tagesgeschäft Planungen entwickeln und die Fragen der verladenden Wirtschaft aufnehmen.“

Derzeit sei die Geschäftslage zwar schwierig, so Süß. Mittelfristig rechne man allerdings gerade in Nieder-

bayern mit hohen Zuwachsraten auf der Schiene. Vor allem durch den Hafen-Verkehr in Passau, Deggen-dorf und Straubing. Auf dem Korridor Regensburg, Plattling Passau würden derzeit rund 120 Güterzüge pro Tag bewegt. „Das ist bereits ein sehr hohes Aufkommen, wir rechnen bis zum Jahr 2030 mit einer Steigerung auf rund 190 Güterzüge pro Tag“, so die Prognose von Süß.

Das Logistiknetzwerk der IHK basiert auf drei Säulen. Zunächst sollen alle in der Branche tätigen Unternehmen umfassend informiert werden. Ausgewählte Schwerpunktthemen werden in eigenen Projekten vertieft und zuletzt sollen Zusatzangebote den Unternehmen ihre tägliche Arbeit erleichtern. Dazu wurde gestern auch ein Internetportal [www.ihk-niederbayern.de/mobilitaet](http://www.ihk-niederbayern.de/mobilitaet) freigeschaltet. Dort finden Interessierte spezielle Weiterbildungsangebote oder entsprechende Informationen über Verkehrswe-

Die nächsten Ausgaben unserer Zeitung erscheinen am:

Donnerstag, 9. April

Freitag, 10. April

(Karfreitag)

Dienstag, 14. April

Wegen der Osterfeiertage erscheinen am Samstag, 11. April, und Montag, 13. April,